

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Wintersemester 2018/19
Vorlesungszeit: 15.10.2018 - 16.02.2019

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK) | 3 |
| Vorlesung | 3 |
| Übung | 3 |
| Seminar/Übung | 4 |
| Seminar | 4 |
| Masterseminar | 8 |
| Studienprojekt | 9 |
| Projektseminar | 9 |
| Blockseminar | 9 |
| Personenverzeichnis | 11 |
| Gebäudeverzeichnis | 12 |
| Veranstaltungsartenverzeichnis | 13 |

Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik (HZK)

Vorlesung

21811626 Ringvorlesung »Natur der Wahrnehmung, Kunst der Täuschung«

2 SWS

VL

Mo

18-20

vierwöch. (1)

F. Wegener

1) findet vom 05.11.2018 bis 18.02.2019 statt

Die Veranstaltung findet im **Zentralen Laborraum, Bild Wissen Gestaltung, Sophienstr. 22a, 10178 Berlin** statt.

Was lehrt uns der Oktopus über die Kunst der Tarnung und welche Bedeutung hatte die Camouflage von Kriegsflugzeugen für die Abstrakte Malerei? Welchen Einfluss hat Wissen auf die Wahrnehmung von Gesichtern und Objekten? Und, wie verändert sich unser Blick in den Nachthimmel angesichts neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über den Kosmos? Haben Spiele, die menschliche Wahrnehmung bewusst täuschen, ein Potenzial für wissenschaftliche Erkenntnisse?

Diese und weitere Fragen beantworten Expert*Innen aus den Bereichen Psychologie, Physik, Geschichte sowie Kunst- und Kulturwissenschaften in der interdisziplinären Vorlesungsreihe *Natur der Wahrnehmung – Kunst der Täuschung*. An vier Abenden wird das Thema Wahrnehmung und deren aktive Manipulation aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und so eine Brücke zwischen naturwissenschaftlichen Phänomenen und Kulturtechniken gebaut.

Die von der Schering Stiftung unterstützte Ringvorlesung findet im Wintersemester 2018/19 im Rahmenprogramm der Deutschlandstipendium-Themenklasse am Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Sie richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Termine:

Termin

Referent_in

Titel

5. November

Patricia Ribault

From Form to Formlessness: The Strategy of the Octopus

Wolfgang Schäffner

Camouflage: A revolution of the Image in Times of Air Warfare

10. Dezember

Stefan Zieme

Himmelsmechanik – Kosmos im Wandel

14. Januar

Rasha Abdel Rahman

Neurowissenschaftliche Untersuchungen des Einflusses von Wissen auf die Wahrnehmung von Gesichtern und Objekten

11. Februar

Petra Löffler

Das Spiel mit der Täuschung

840047 Sprachursprünge

2 SWS

VL

Do

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

S. Marienberg

1) findet vom 25.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Wie und warum begann der Mensch zu sprechen? Welches sind die natürlichen und kulturellen Voraussetzungen von Sprachentstehung und -entwicklung? Hat sich unsere Sprachfähigkeit allmählich herausgebildet oder ist sie das Ergebnis eines bis heute nicht vollständig enträtselten evolutionären Sprungs? Ist der Mensch nur Mensch durch Sprache? Und inwieweit lässt sich nach einem »allerersten Anfang« überhaupt sinnvoll fragen?

Das Problem des Sprachursprungs wird im Verlauf der Geschichte des Sprachdenkens aus vielfältigen spekulativen und wissenschaftlichen Perspektiven immer wieder neu formuliert und angegangen. Dabei wird es vor wechselnden weltanschaulichen Hintergründen diskutiert, in denen philosophische, theologische und anthropologische Fragestellungen mitangesprochen sind. Die Vorlesung bietet einen Überblick historischer und aktueller Sprachursprungsversionen, mit einem begleitenden Blick auf ihren gedanklichen Rahmen.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst in der zweiten Semesterwoche beginnt.

Übung

5336650 Terminologie und Methoden der Bewegtbildforschung (Gruppe 1)

2 SWS

ÜO

L. Feiersinger

Im Seminar werden Methoden und Terminologie zur Beschreibung und Erfassung von Bewegtbildern eingeübt, die es ermöglichen, diese als Gegenstand bildgeschichtlicher Analysen zu behandeln. Eingebettet ist die Beschreibung konkreter Filmbeispiele in die Diskussion historischer bis zeitgenössischer Positionen aus der Filmtheorie sowie der Kunst- und Bildgeschichte.

Organisatorisches:

Das Seminar wird in zwei Blockveranstaltung angeboten. Die Teilnahme ist auf je 15 Personen begrenzt.

Termine:

Vorbesprechung, Freitag, 19.10.2018, 10.00 - 14.00 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Freitag, 2./9./16.11.2018, 10.00 – 18.00 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

5336651 Terminologie und Methoden der Bewegtbildforschung (Gruppe 2)

2 SWS

ÜO

L. Feiersinger

Im Seminar werden Methoden und Terminologie zur Beschreibung und Erfassung von Bewegtbildern eingeübt, die es ermöglichen, diese als Gegenstand bildgeschichtlicher Analysen zu behandeln. Eingebettet ist die Beschreibung konkreter Filmbeispiele in die Diskussion historischer bis zeitgenössischer Positionen aus der Filmtheorie sowie der Kunst- und Bildgeschichte.

Organisatorisches:

Das Seminar wird in zwei Blockveranstaltung angeboten. Die Teilnahme ist auf je 15 Personen begrenzt.

Termine:

Vorbesprechung, Freitag, 19.10.2018, 10.00 - 14.00 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Samstag, 3./10./17. November, 10.00 – 18.00 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Seminar/Übung

840053 Sprache zeigen

1 SWS

PSE

| | | | | |
|----|-------|------------|------------|---------------|
| Fr | 16-18 | Einzel (1) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| Fr | 15-18 | Einzel (2) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| Fr | 15-18 | Einzel (3) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| Fr | 15-18 | Einzel (4) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| Fr | 15-18 | Einzel (5) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |

1) findet am 09.11.2018 statt

2) findet am 23.11.2018 statt

3) findet am 14.12.2018 statt

4) findet am 11.01.2019 statt

5) findet am 01.02.2019 statt

Kann man Sprache »zeigen« und wenn ja, wie? Welche überzeugenden oder fragwürdigen Darstellungen gibt es bereits? Geplant sind gemeinsame Museumsbesuche, ein Einblick ins Lautarchiv des Humboldtforums, ein Gespräch mit der Kuratorin einer Ausstellung zur Sprachenvielfalt und die Auseinandersetzung mit Sprach- und Literaturfestivals. Parallel dazu werden wir uns mit Charakteristika der Sprache(n) und des Sprechens beschäftigen. Als Workshopprodukt soll eine Ideensammlung für ein Sprachmuseum entstehen, das sowohl der Bewahrung als auch der prinzipiellen Unabgeschlossenheit und Flüchtigkeit sprachlicher Welten Rechnung zu tragen versucht. Diese wird in der letzten Semesterwoche zusammen mit den Produkten anderer Veranstaltungen aus »Vielfalt der Wissensformen« zur Diskussion gestellt.

Seminar

533643 Punkt und Linie zu Fläche. Kandinskys Formtheorie im interdisziplinären Kontext

2 SWS

SE

C. Blümle

Die Komposition ist „eine Zusammenstellung farbiger und zeichnerischer Formen, die als solche selbstständig existieren, von der inneren Notwendigkeit herausgeholt werden und im dadurch entstandenen gemeinsamen Leben ein Ganzes bilden, welches Bild heißt.“ Wassily Kandinsky gehört zu den modernen Künstlern, die nicht nur künstlerisch tätig waren, sondern in Vorträgen, im Kunstunterricht des Bauhauses oder in Texten theoretisch ihre Tätigkeit über eine Kunsttheorie begründeten. Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre seiner Schriften *Über das Geistige in der Kunst* und *Punkt und Linie zu Fläche*. Neben seines Entwurfs einer Kunstgeschichte der Abstraktion sollen in diesen Texten zugleich den Bezügen auf Astronomie, Physik, Biologie, Tanz, Musik oder Okkultismus nachgegangen werden, um auf diese Weise Kandinskys Formtheorie wissenschaftlich zu situieren.

Literatur:

Besch, Ingeborg: Wassily Kandinsky. Bildwerdung: das Prinzip der inneren Notwendigkeit, Saarbrücken 2004.

Droste, Magdalena: Wassily Kandinsky. Lehrer am Bauhaus, Berlin 2014.

Düchting, Hajo: Wassily Kandinsky. Der Weg zur Abstraktion zwischen Theorie und Praxis, Zürich 2016.

Friedel, Helmut (Hg.): Kandinsky. Absolut, abstrakt, München 2008.

Küster, Ulf: Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter, Ausstellungskatalog Fondation Beyeler, Berlin 2016.

Shot, Christopher: The art theory of Wassily Kandinsky (1909-1928). The quest for synthesis, Oxford 2010.

Weißbach, Angelika (Hg.): Wassily Kandinsky. Unterricht am Bauhaus. Vorträge, Seminare, Übungen, Berlin 2015.

Zimmermann, Reinhard: Die Kunsttheorie von Wassily Kandinsky, Berlin 2002.

Organisatorisches:

Termine:

Vorbesprechung: Freitag, 19.10.2018, 18.00 - 20 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Blockveranstaltung: Dienstag, 26.02. - Samstag, 02.03.2019, R. 0.12, Georgenstr. 47; die genauen Uhrzeiten werden in der Vorbesprechung mitgeteilt.

840048 Die Sprache des Körpers und der Körper der Sprache

2 SWS
SE Fr 12-14 wöch. (1) HV 5, 0203 S. Marienberg
1) findet vom 26.10.2018 bis 15.02.2019 statt

Die körperliche und sprachliche Artikulation der Welt sind nicht unabhängig voneinander: Einerseits prägen körperliche Erfahrungen unsere Sprache – ob man nun den »Niedergang« des Abendlandes beklagt, gegen eine Ansicht »Stellung bezieht« oder etwas einen »schlechten Beigeschmack« hat. Andererseits hat die Sprache eine ihr eigene Körperlichkeit (z.B. in Lautgestalt, Intonation, Rhythmus Grammatik oder Schrift), die in Literatur, Rhetorik, Alltags- und Wissenschaftssprache vielfältig wirksam ist. Und schließlich ist der Körper selbst in Bewegungen, Haltungen, Gesten oder Krankheitssymptomen vielfältig sprachlich kartographiert. Inwieweit hängen körperliche Wahrnehmungen von sprachlichen Gliederungen ab? Auf welche Weise ist der Körper noch in den scheinbar abstraktesten Formulierungen und Gedankengängen präsent? Wo rührt Sprache an unser körperliches Erleben? Im ersten Teil des Seminars werden wir (unterstützt durch den Besuch einer Tanz- und Gestenforscherin) die körperlichen Aspekte von Artikulationen erarbeiten. Im zweiten Teil geht es um den Körper der Sprache. Zu den einzelnen Stationen des Seminars werden kurze Protokolle und/oder Schaubilder angefertigt und abschließend bei einer gemeinsamen Veranstaltung mehrerer Seminare aus dem interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« präsentiert.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in der zweiten Semesterwoche beginnt.

840049 In Zeichen denken

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) HV 5, 0203 S. Marienberg
1) findet vom 26.10.2018 bis 15.02.2019 statt

Sprechen, Schreiben, Zeichnen und Gestikulieren sind verschiedene Formen eines »Denkens in Zeichen«, die sich nicht ohne Weiteres ineinander übersetzen lassen. Doch was sind eigentlich Zeichen und wie funktionieren sie? Im Seminar werden wir zunächst eine Reihe einflussreicher Zeichenmodelle diskutieren und uns dann auf die welterschließende Funktion der Zeichen konzentrieren: Welche Rolle spielen Zeichen bei der Wahrnehmung und Konzeptualisierung von Gegenständen? Wie unterscheidet sich ein Denken in gewöhnlicher vom Denken in poetischer oder wissenschaftlicher Sprache? Wie vom Denken in Bildern? Können Tiere denken?

Diese Fragen sollen im Verlauf des Seminars in Lektüren, Diskussionen und praktischen Übungen erarbeitet werden. Zum Ende des Semesters werden die Ergebnisse der Seminararbeit in einer gemeinsamen Veranstaltung mit anderen Seminaren aus dem interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« präsentiert.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche beginnt.

840050 Was ist Sprache?

2 SWS
SE Do 16-18 wöch. (1) CHA42, 3.38 S. Marienberg
1) findet vom 25.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Was Sprache ist, weiß jeder: Sie ist angeboren, nur gemeinschaftlich erlernbar, immer schon und doch erst im Sprechen wirklich da; Trost und Waffe, machtlos und wirksam, Regelwerk, nie ganz zu fassen, universell und für alle verschieden. Sie ist ein Mittel, um unsere Gedanken mitzuteilen, eine Quelle von Missverständnissen, Fenster, Gefängnis, dient Lüge und Wahrheit, ist Abbild der Welt und schafft sie beständig neu. Ist die scheinbare Unvereinbarkeit dieser Auffassungen gerade ein Charakteristikum der Sprache? Und inwiefern gilt dies auch für Gesten, die Sprache der Bienen und der Mathematik? Genügend Herausforderungen für einen Versuch, die Vielfalt der Ansichten historisch einzuordnen und systematisch zu erhellen, was Sprache ist und vermag.

Als Seminarprodukt soll ein kleiner Reader entstehen, der die unterschiedlichen Ansätze versammelt und zueinander in Beziehung setzt. Zum Ende des Semesters wird er gemeinsam mit anderen Seminarergebnissen aus dem interdisziplinären Studienprogramm »Vielfalt der Wissensformen« vorgestellt.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass das Seminar erst in der zweiten Semesterwoche beginnt.

840051 Das partizipative Museum

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) SO 22, 2.04/05 C. Weber
1) findet vom 18.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Momentan können wir an vielen Stellen einen Trend zu partizipativen Methoden beobachten. Beispielsweise werden in der Wissenschaft vermehrt Citizen Science-Projekte initiiert und gefördert. Auch die Museen führen seit längerem partizipative Projekte durch, meist einhergehend mit einer stärkeren Hinwendung zu Gegenwartsthemen.

Im ersten Teil des Seminars möchten wir erörtern, was sich mit dem Begriff der partizipativen Museumsarbeit verbindet: Was erwartet der Besucher heute vom Museum? Wie funktioniert das partizipative Museum? Was ist neu an dem Konzept? Wo liegen die Grenzen und Chancen von partizipativen Projekten?

Vor dem Hintergrund dieser Reflexionen werden wir in einem zweiten Teil partizipative Konzepte von ausgewählten Berliner Museen studieren und versuchen, eigene Ideen zu entwickeln.

840052 **Forschung in Berliner Sammlungen und Museen**

2 SWS
SE

Mi

14-16

wöch. (1)

SO 22, 0.02

PR Rahempour,
C. Weber

1) findet vom 17.10.2018 bis 13.02.2019 statt

Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln sind traditionelle Kernaufgaben des Museums. In vielen Museen ist die Forschung in den letzten Jahren jedoch vielfach zugunsten von Ausstellungen und Begleitprogrammen zurückgestellt worden. Daher ist der Öffentlichkeit oft nicht bewusst, dass Museen auch Forschungseinrichtungen sind. Sie leisten auf wichtigen Feldern Grundlagenforschung - nicht nur, um wissenschaftlich fundierte Ausstellungen zu konzipieren.

Im Seminar möchten wir ergründen, in welchen Sammlungen und Museen geforscht wird, welche unterschiedlichen Forschungsbereiche es gibt und welche Forschungsfragen im Vordergrund stehen. Wir besuchen ausgewählte Berliner Einrichtungen, um uns vor Ort über Forschungsprojekte, deren Abläufe, Theorien und Methoden zu informieren und mit den verantwortlichen Mitarbeiter_innen relevante Ergebnisse zu diskutieren.

840054 **Seeing the Line: Rekonstruktion der Linie als Wissens- und Gestaltungselement (deutsch-englisch)**

2 SWS
SE

Mi

16-18

Einzel (1)

HV 5, 0203

Y. Boeva

Fr

10-19

Einzel (2)

HV 5, 0323-26

Y. Boeva

Sa

10:00-15:30

Einzel (3)

HV 5, 0323-26

Y. Boeva

Fr

10-19

Einzel (4)

HV 5, 0323-26

Y. Boeva

Sa

10:00-15:30

Einzel (5)

HV 5, 0323-26

Y. Boeva

1) findet am 24.10.2018 statt

2) findet am 02.11.2018 statt

3) findet am 03.11.2018 statt

4) findet am 30.11.2018 statt

5) findet am 01.12.2018 statt

Linien sind überall. Analytisch betrachtet erscheinen sie endlos – von der Linie in der Zeichnung oder als Vektor in der Mathematik, über materielle Formen wie Stromleitungen und Pipelines hin zu Abstraktionen wie Credit Lines oder Defensivlinien. Als visuelle und gestalterische Grundelemente in der Kunst, Architektur und Musik stehen sie in Wechselwirkung mit den Naturwissenschaften und der Technik und bestimmen gleichzeitig gesellschaftliche Entwicklungen. In diesem Seminar werden wir gemeinsam die unterschiedlichen Funktionen von Linien und deren Entstehungskontexte rekonstruieren. Der Linie folgend untersuchen wir, wie ihre Grundformen (z.B. Striche, Notationen, Spuren, Text) Verbindungen aufbauen oder Wissen, Daten und Gesellschaften ordnen. Dafür werden wir ausgewählte Beiträge aus Wissenschafts- und Technikforschung, Design, Philosophie und Kunsttheorie lesen und diskutieren. Ergänzend dazu werden wir uns verschiedene Linienformen durch Übungen aneignen (z.B. durch Zeichnen, Programmieren, Weben). Die zentralen Fragen des Seminars sind: Was bewirken Linien und Linearität in den unterschiedlichen Disziplinen und kulturell? Welches Wissen wird daraus für den Einzelnen und für das Kollektiv generiert?

Das Ziel des Seminars ist mittels einer interdisziplinären Praxis die *thematische Analyse der Linie als Konzept* (Was sind Linien?) , als *Praxis* (Wie werden sie konstruiert und angewendet?) und als *Technik* (Welche Formen nehmen sie ein?). Zusätzlich werden wir in Teamarbeit ein intermediales Walking Seminar vorbereiten, um die Vielfältigkeit von Linienkonstrukten zu sehen und ihre Auswirkung auf Wissensformen zu verstehen. Die Reflexionen aus dem Walking Seminar und den Diskussionen werden die Seminarteilnehmer*innen als selbstentwickelte Linienprototypen dokumentieren. Diese können in unterschiedlichen Materien und Medien abgebildet werden wie z.B. digitale Datenvisualisierungen, Handzeichnungen, textile Formen, u.v.m. Die begleitenden Texte sind in deutscher und englischer Sprache.

840055 **Die Sichtbarkeit der Zeit**

2 SWS

Mi

14-16

wöch. (1)

HV 5, 0203

T. Huss

1) findet vom 17.10.2018 bis 13.02.2019 statt

Vorstellungen der Zeit sind stets auf Darstellung angewiesen – sei es in Form anschaulicher Modelle oder schematischer Vorstellungen. Im Seminar werden einerseits verschiedene Theorien der Zeit aus Natur- und Kognitionswissenschaft, Philosophie und Theologie auf ihren Zusammenhang mit anschaulichem Denken hin analysiert. Andererseits werden Zeitmodelle der Künste und der Medien im 20. Jahrhundert erarbeitet und zu den wissenschaftlichen Theorien jener Zeit systematisch wie auch historisch in Bezug gesetzt.

Sind Visualisierungen von Zeittheorien nur Illustration oder haben sie einen eigenständigen Mehrwert? Ist Zeit generell auf ein anschauliches Verständnis angewiesen? Und können bestehende Modelle der Zeit praktisch in Form von Zeichnungen oder anderen visuellen Gestaltungen reflektiert werden? Diesen Fragen wird im Seminar in einer interdisziplinären Perspektive nachgegangen. In einer abschließenden Praxisphase soll die visuelle Zeitgestaltung selbst zum Gegenstand werden, indem neue Zeitmodelle zeichnerisch entworfen oder bereits bestehende spielerisch manipuliert werden.

840056 **ATTENTION! Interdisciplinary Views on an Endangered Resource (deutsch-englisch)**

2 SWS

Fr

10-12

wöch. (1)

DOR 24, 2.402

A. Prohm

1) findet vom 19.10.2018 bis 15.02.2019 statt

Before there is any object of science there is this one. To take anything in, to notice and consider anything, to start any process of knowing there is first a process of attending. Attention is at the start of all knowledge, but what is the science of attention? Is it hard or soft? Pseudo- or serious? Theoretical or applied? With what instruments can we observe it? What is it made of? How does it work? Can it really be drawn, paid, trained, tracked, shortened, bought, sold and lost? And what is happening to attention today, in an age of ubiquitous immersive media and advanced digitalization? A look from many perspectives gives us a richer grasp on this vital energy and organ at the core of our being conscious, human, and more than human.

In this course we take a look, many looks, at attention - as an object of special study in different disciplines and sciences, in art and design, art and design theory, wisdom practices, psychotherapy, media and communication industries, governance strategy, economic planning, and increasingly in self-help, social justice and conservancy efforts.

Organisatorisches:

Work includes weekly readings, participation in seminar sessions, independent research, a small presentation and a final paper or project. The language of the course will be English, though readings and portions of the discussion can also be in German.

Each session will begin with a thematic introduction from a different perspective of inquiry delivered by the seminar leader, alternately with presentations by the students. The rest of the time will be given to discussion on the weekly main reading and optional side readings and to preparation and discussion of two brief studies that students will carry out of attention in media, design and the environment. In addition a guest lecture and an excursion are planned to deepen our encounter with the neuroscientific and wisdom practice perspectives in particular. Final projects can be extensions of the in-course assignments, or an essay or other project on a topic is of one's own choosing.

Das Seminar umfasst 2SWS und wird nach Absprache in Blöcken (10-13 Uhr) durchgeführt.

840057 EXPONERE! Sammeln, Fotografieren, Ausstellen in wissenschaftlichen Kontexten

2 SWS

| | | | | | |
|----|----|-------|-----------|------------|--------------------------|
| SE | Do | 10-12 | wöch. (1) | HV 5, 0203 | K. Klinger, F. Ritter |
|----|----|-------|-----------|------------|--------------------------|

1) findet vom 18.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Das Praxisseminar zielt auf die Auseinandersetzung mit drei zentralen Phänomenen des wissenschaftlichen Exponierens: *Sammeln, Fotografieren und Ausstellen*.

Im ersten Teil des Seminars werden diese Operationen als Konzepte wissenschaftlichen Arbeitens behandelt. Impulse geben ein Gastvortrag sowie gemeinsame Exkursionen zu Archiven und Ausstellungen in Berlin. Als Praxisbeispiele dienen außerdem die wissenschaftlichen Fotosammlungen an der Technischen Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin mit ihren analogen und digitalen Bild-Beständen. Lektüre und Diskussion von Grundlagentexten aus der Sammlungsforschung, der Ausstellungsgestaltung sowie der fotografischen Arbeit in wissenschaftlichen und museologischen Arenen begleiten das Seminar. In einem zweiten Schritt werden die erarbeiteten Themenfelder in Teamarbeit experimentell erprobt; in praxisnaher Projektarbeit gilt es, selbst zu sammeln, zu fotografieren und auszustellen. Die erarbeiteten Ergebnisse werden zum Abschluss des Seminars öffentlich präsentiert und für einen Online-Beitrag auf dem Blog der Website der Koordinierungsstelle für Universitätssammlungen aufbereitet.

Organisatorisches:

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen der HU Berlin und der TU Berlin. Es findet alternierend an der HU und der TU und an den jeweiligen Exkursionsorten statt.

840058 Just Pressing Buttons? Understanding Computational Culture with the Washing Machine (englisch)

2 SWS

| | | | | | |
|----|------------|-------|------------|---------------|---------|
| SE | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (1) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | Sa | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (2) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | So | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (3) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | Sa | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (4) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | So | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (5) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | Sa | | | | |

1) findet am 12.01.2019 statt

2) findet am 13.01.2019 statt

3) findet am 26.01.2019 statt

4) findet am 27.01.2019 statt

5) findet am 09.02.2019 statt

Computation finds its way into many corners of our homes and into many of our daily routines. Computational culture is a complicated arrangement of algorithms, circuits, heat management, mined and manufactured materials and human input among other things. This course seeks to address the complexity and impenetrability of computational culture by looking at an overlooked machine which contains computational elements - the washing machine. It addresses questions such as: What kind of power does the washing machine have? What social routines are encoded into the washing machine's operation? Does a washing machine begin and end with its components, or is it also defined by its link to the electrical grid, the water network, the distribution of >men's and women's work<, the expansion of the cotton industry? By asking such questions about the washing machine we are also looking at the power flows and encoding methods of the computer, and asking exactly where a machine can be said to begin or end. This course follows the discipline of Critical Technical Practice, which takes practical work with technical systems as a starting point for critical thinking. During the course students will work through a series of practical activities which introduce the technical systems inherent to the washing machine (electronics, water systems, mechanical suspension, electromagnetism, factory production, washing routines), each of which is accompanied by a theoretical text - drawn from disciplines such as cultural studies, media theory, philosophy, history, feminist theory and engineering - building links between technical structures and concepts and scientific and critical reflection on computational culture. The seminar product is a technical system which forms a commentary on an aspect of culture and society linked to the washing machine. For instance a recipe, a timeline, a mechanism, or an LED sequence.

840059 Kolloquium Kulturtechnik

2 SWS

SE Do 18-20 wöch. (1) PH12-H03, 002 S. Döring

1) findet vom 18.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Im Temporären Objektlabor (Tieranatomisches Theater, Oktober-Dezember 2018) des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik arbeiten wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen an Sammlungsbeständen des Museums für Naturkunde und der Humboldt-Universität. Die dabei im Mittelpunkt des Interesses stehenden Praktiken Sammeln, Zeichnen, XY-Plotten, Synchronisieren, werden im Kolloquium Kulturtechnik begreifend begleitet. Das Kolloquium richtet sich an Student_innen mit Interesse an Kulturtechnikforschung und/oder Erfahrungen mit einer oder mehreren der Praktiken Sammeln/Zeichnen/Plotten/Synchronisieren. Aktive Wissenschaftler_innen mit einem Schwerpunkt auf Kulturtechnikforschung sind ebenfalls willkommen.

840059ü Kolloquium Kulturtechnik

2 SWS

SE Do 18-20 wöch. (1) S. Döring

1) findet vom 18.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Im Temporären Objektlabor (Tieranatomisches Theater, Oktober-Dezember 2018) des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik arbeiten wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen an Sammlungsbeständen des Museums für Naturkunde und der Humboldt-Universität. Die dabei im Mittelpunkt des Interesses stehenden Praktiken Sammeln, Zeichnen, XY-Plotten, Synchronisieren, werden im Kolloquium Kulturtechnik begreifend begleitet. Das Kolloquium richtet sich an Student_innen mit Interesse an Kulturtechnikforschung und/oder Erfahrungen mit einer oder mehreren der Praktiken Sammeln/Zeichnen/Plotten/Synchronisieren. Aktive Wissenschaftler_innen mit einem Schwerpunkt auf Kulturtechnikforschung sind ebenfalls willkommen.

Masterseminar

533657 Logik der Sensation. Francis Bacon und Gilles Deleuze

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) C. Blümle

1) findet vom 25.10.2018 bis 14.02.2019 statt

Die Vorstellung, man könne über Bilder sprechen, ohne sich Bilder anzusehen, widerspricht dem Denken von Gilles Deleuze. Vielmehr geht es ihm darum, eine Philosophie zu entwerfen, die daran anschließt, was die Malerei selbst hervorbringt. Eine der vielen Schriften von Deleuze, die sich dem Verhältnis von bildender Kunst und Philosophie widmen, ist das Buch „Logik der Sensation. Francis Bacon“, das mit seinem Erscheinungsjahr 1984 dem Spätwerk zuzurechnen ist. Dieser Text, der im Seminar gemeinsam gelesen und im Bezug zur bildenden Kunst besprochen wird, verdeutlicht nicht nur die kunsthistorischen Kenntnisse von Deleuze, sondern auch seinen sinnlichen Umgang mit einer Vielzahl von Bildern. Infolgedessen rückt er das Werk Bacons in den Zusammenhang der ägyptischen und gotischen Kunst, der Malerei von Cézanne, van Gogh, El Greco, Degas, Klee, Mondrian, Pollock oder Michaux. Dabei befragt Deleuze die Unterscheidung von Abstraktion und Figuration und entwickelt auf diesem Weg die philosophischen Konzepte ‚Struktur, Figur und Kontur‘ als Grundelemente der Malerei. Im Zentrum des Lektüreseminars steht seine kunsthistorische wie philosophische Auseinandersetzung mit der Kunst, um sie nicht zuletzt auch im Blick auf ihre Aktualität zu diskutieren.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars:

Gilles Deleuze: Francis Bacon. Logik der Sensation, aus dem Französischen von Joseph Vogl, 2. Aufl. 2016.

Einführende Literatur:

Balke, Friedrich: Gilles Deleuze, Frankfurt a.M. 1998.

Blümle, Claudia und Schäfer, Armin (Hg.), Struktur, Figur, Kontur. Abstraktion in Kunst- und Lebenswissenschaft, Zürich-Berlin 2007.

Blümle, Claudia: „Seichte Tiefe. Zum Gespenstischen in der Malerei Francis Bacons“, in: Ute Holl, Claus Pias und Burkhardt Wolf (Hg.): *Gespenster des Wissens. Festschrift für Joseph Vogl*, Zürich/Berlin: Diaphanes 2017, S. 35-40.

Bogue, Ronald: Deleuze on Music, Painting, and the Arts, New York 2003.

Darren, Ambrose: „Deleuze’s Bacon. Automatism and the Pictorial Fact“, in: Rina Arya (Hg.): Francis Bacon. Critical and Theoretical Perspectives, Bern 2012, S. 169-192.

Gente, Peter: Deleuze und die Künste, Frankfurt a.M. 2007.

Le Rider, Jacques: „Gilles Deleuze über Francis Bacon. Eine Collage mit Kommentar“, in: *Raum und Körper in den Künsten der Nachkriegszeit*, hg. v. der Akademie der Künste, zusammengestellt von Angela Lammert, Dresden 1998, S. 228-245.

Ruf, Simon: Fluchtlinien der Kunst. Ästhetik, Macht, Leben bei Gilles Deleuze, Würzburg 2003.

Sjoerd van Tuinen und Stephen Zepke (Hg.): Art History after Deleuze and Guattari, Löwen: Leuven University Press 2017.

Vogl, Joseph: „Gilles Deleuze“, in: Ästhetik und Kunstphilosophie. Von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen, hg. v. Julian Nida-Rümelin und Monika Betzler, Stuttgart 2012, S. 237-245.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Alex Düttmann durchgeführt und findet an der UdK in R. 110, Hardenbergstr. 33, 10326 Berlin, statt.

Studienprojekt

840053 Sprache zeigen

| | | | | | | |
|-------|----|-------|------------|------------|---------------|--|
| 1 SWS | | | | | | |
| PSE | Fr | 16-18 | Einzel (1) | HV 5, 0203 | S. Marienberg | |
| | Fr | 15-18 | Einzel (2) | HV 5, 0203 | S. Marienberg | |
| | Fr | 15-18 | Einzel (3) | HV 5, 0203 | S. Marienberg | |
| | Fr | 15-18 | Einzel (4) | HV 5, 0203 | S. Marienberg | |
| | Fr | 15-18 | Einzel (5) | HV 5, 0203 | S. Marienberg | |

- 1) findet am 09.11.2018 statt
 2) findet am 23.11.2018 statt
 3) findet am 14.12.2018 statt
 4) findet am 11.01.2019 statt
 5) findet am 01.02.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Projektseminar

840053 Sprache zeigen

| | | | | | |
|-------|----|-------|------------|------------|---------------|
| 1 SWS | | | | | |
| PSE | Fr | 16-18 | Einzel (1) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (2) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (3) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (4) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (5) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |

- 1) findet am 09.11.2018 statt
 2) findet am 23.11.2018 statt
 3) findet am 14.12.2018 statt
 4) findet am 11.01.2019 statt
 5) findet am 01.02.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

840057 EXPONERE! Sammeln, Fotografieren, Ausstellen in wissenschaftlichen Kontexten

| | | | | | |
|-------|----|-------|-----------|------------|--------------------------|
| 2 SWS | | | | | |
| SE | Do | 10-12 | wöch. (1) | HV 5, 0203 | K. Klinger, F. Ritter |

- 1) findet vom 18.10.2018 bis 14.02.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Blockseminar

840053 Sprache zeigen

| | | | | | |
|-------|----|-------|------------|------------|---------------|
| 1 SWS | | | | | |
| PSE | Fr | 16-18 | Einzel (1) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (2) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (3) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (4) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |
| | Fr | 15-18 | Einzel (5) | HV 5, 0203 | S. Marienberg |

- 1) findet am 09.11.2018 statt
 2) findet am 23.11.2018 statt
 3) findet am 14.12.2018 statt
 4) findet am 11.01.2019 statt
 5) findet am 01.02.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

840058 Just Pressing Buttons? Understanding Computational Culture with the Washing Machine (englisch)

| | | | | | |
|-------|------------|-------|------------|---------------|---------|
| 2 SWS | | | | | |
| SE | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (1) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | Sa | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (2) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | So | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (3) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | Sa | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (4) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | So | | | | |
| | Fällt aus! | 10-17 | Einzel (5) | HV 5, 0323-26 | S. Penn |
| | Sa | | | | |

- 1) findet am 12.01.2019 statt

- 2) findet am 13.01.2019 statt
 - 3) findet am 26.01.2019 statt
 - 4) findet am 27.01.2019 statt
 - 5) findet am 09.02.2019 statt
- detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

Personenverzeichnis

| Person | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Punkt und Linie zu Fläche. Kandinskys Formtheorie im interdisziplinären Kontext) | 4 |
| Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Logik der Sensation. Francis Bacon und Gilles Deleuze) | 8 |
| Boeva, Yana (Seeing the Line: Rekonstruktion der Linie als Wissens- und Gestaltungselement) | 6 |
| Döring, Sebastian (Kolloquium Kulturtechnik) | 8 |
| Döring, Sebastian (Kolloquium Kulturtechnik) | 8 |
| Feiersinger, Luisa (Terminologie und Methoden der Bewegtbildforschung (Gruppe 1)) | 3 |
| Feiersinger, Luisa (Terminologie und Methoden der Bewegtbildforschung (Gruppe 2)) | 4 |
| Huss, Till Julian (Die Sichtbarkeit der Zeit) | 6 |
| Klinger, Kerrin , Tel. +49 (030) 293360-671, klinger@dipf.de (EXPONERE! Sammeln, Fotografieren, Ausstellen in wissenschaftlichen Kontexten) | 7 |
| Marienberg, Sabine (Sprachursprünge) | 3 |
| Marienberg, Sabine (Sprache zeigen) | 4 |
| Marienberg, Sabine (Die Sprache des Körpers und der Körper der Sprache) | 5 |
| Marienberg, Sabine (In Zeichen denken) | 5 |
| Marienberg, Sabine (Was ist Sprache?) | 5 |
| Penn, Samantha (Just Pressing Buttons? Understanding Computational Culture with the Washing Machine) | 7 |
| Prohm, Alan (ATTENTION! Interdisciplinary Views on an Endangered Resource) | 6 |
| Rahemipour, Patricia (Forschung in Berliner Sammlungen und Museen) | 6 |
| Ritter, Franziska (EXPONERE! Sammeln, Fotografieren, Ausstellen in wissenschaftlichen Kontexten) | 7 |
| Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Das partizipative Museum) | 5 |
| Weber, Cornelia , Tel. 030/2093-2563, weber@mathematik.hu-berlin.de (Forschung in Berliner Sammlungen und Museen) | 6 |
| Wegener, Franziska (Ringvorlesung »Natur der Wahrnehmung, Kunst der Täuschung«) | 3 |

Gebäudeverzeichnis

| Kürzel | Zugang | Straße / Ort | Objektbezeichnung |
|-----------------------------------|--------|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| CHA42 DOR 24 | | Charlottenstraße 42 Dorotheenstraße 24 | Institutsgebäude Universitätsgebäude am Hegelplatz |
| HV 5 PH12-H03 SO 22 UL 6 | | Hausvogteiplatz 5-7 Philippstraße 12 Sophienstraße 22-22a Unter den Linden 6 | Institutsgebäude Haus 3 / Langhans- u. Gerlachbau Institutsgebäude Universitäts-Hauptgebäude |

Veranstaltungsartenverzeichnis

| | |
|-----|----------------------|
| PSE | Projektseminar |
| SE | Seminar |
| ÜO | Übung vor Originalen |
| VL | Vorlesung |